

Rundbrief Imo und Erika in Taiwan

Zuerst das Wichtigste

A. Theologisches Seminar

Wir danken Gott, dass in diesem Semester 31 Studenten einen theologischen Abschluss machen können: 11 im „Graswurzelprogramm“ für Christen, die kein Abitur haben; 2 im Bachelor-Programm, 17 in verschiedenen Masterprogrammen und einer im Doktorprogramm.



Auf diesem Foto sind die meisten Absolventen vom Bachelor-, Master- und Doktorprogramm

B. Thaiarbeit

1. Evangelisationen

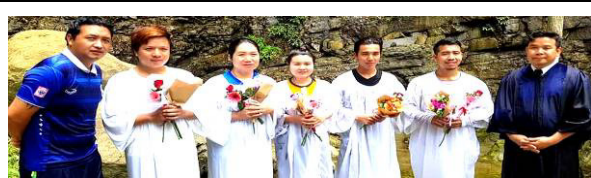
Trotz der großen Angst hier vor Corona können wir jeden Monat einige Evangelisationen durchführen. Z.B. jeden Monat eine neben einem Baulager in Bali. (Versammlungen bis 100 Personen sind erlaubt.)



Evangelisation mit 60 Thai-Bauarbeitern bei Bali Mitte März

2. Taufen

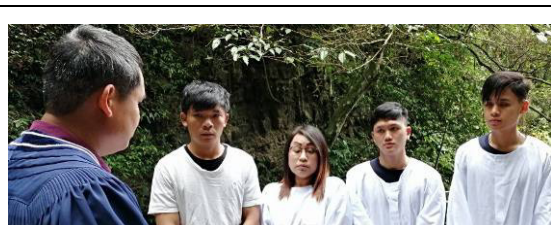
Nachdem sich im März 4 neue Thaichristen taufen ließen, taten im April 13 Thais diesen Schritt.



In der neuen Gemeinde Nantou 5



In der Gemeinde Dajia 4



In der Gemeinde Tai-chong 4

8.5.2020

Nun warten weitere 16 neue Thaichristen auf die Taufe im Mai und Juni.



In Shulin 5 (Mitte Mai)



in Bali 2



In Pingdong 5



In Dajia 3



In Taichong 1

3. Die Thaingemeinden

Die Thaingottesdienste laufen bisher weitgehend normal weiter. Aber nur die Hälfte der Mitglieder kann noch kommen: Etwa 200 000 Gastarbeiter dürfen ihre Fabriken gar nicht mehr verlassen, oder nur kurz zum Einkaufen. Dass betrifft auch 180 der 450 Mitglieder der Thaingemeinden (Taiwanesen dagegen dürfen sich frei im Land bewegen, denn Corona-Ansteckungen innerhalb von Taiwan gibt es seit 28 Tage nicht mehr.)

Erikas Gemeinde "Haus des Segens" in Xinfeng wird noch von 12 Thaichristen besucht, zu dem Ausflug am 3.5. mit Gottesdienst am Meer kamen 21 mit, darunter auch 8 Nichtchristen (Bild unten).



C. Gefängnisarbeit

Wegen der Angst vor der Corona-Seuche können wir weiterhin nicht in die 3 Gefängnisse und 4 Abschiebegefängnisse hinein gehen. Bitte betet, dass diese Einschränkung bald wieder aufgehoben wird! Seit 4 Wochen gibt es innerhalb Taiwans keine einzige Corona-Ansteckung, nur einige Rückkehrer aus dem Ausland bringen die Krankheit noch mit. In den beiden Hauptgefängnissen können wir viele Ausländer, die das wollen, von außen, d.h. durch eine Glasfensterwand getrennt, einzeln besuchen, jeweils etwa 15 Minuten lang. Leider machen uns dabei manche Beamte manchmal Probleme. In die Abschiebegefängnisse können wir noch Literatur bringen.

Annie, aus dem Frauengefängnis entlassen, hat nun in einem Gästehaus in Kaohsiung eine Arbeit als Reinigungskraft gefunden. Doch sie schafft oft die Arbeit körperlich fast nicht. Betet für sie, dass sie durchhält. Der Entlassene, der vor 4 Jahren im Hsinchu-Gefängnis durch Imo zum Glauben kam, kann wegen seines Bauchspeicheldrüsenkrebes praktisch nicht mehr arbeiten. Daher müssen wir ihm immer wieder finanziell helfen. Es geht ihm auch psychisch nicht so gut.

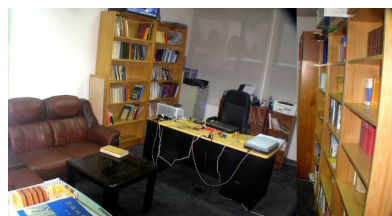
Nun zu den Einzelheiten:

A. Unterricht am Theologischen Seminar

Imo unterrichtet in diesem Semester, das noch bis Mitte Juni geht, 3 Vorlesungen. Außerdem ist er seit 17 Jahren Direktor der Bibliothek des Seminars.



Blick auf einen Teil der geräumigen zweistöckigen Bibliothek: Links unten ein Teil des Erdgeschosses mit den Referenzbüchern, rechts ein Teil des Obergeschosses mit fast 60 000 Büchern, die Hälfte in Englisch und die Hälfte in Chinesisch.



Diese Aufgabe wird Imo im Juni an Joachim Schmid abgeben. Auch er ist Missionar der MM.

Links das Bibliotheksleiter-Arbeitszimmer von Imo



Bild von Dozenten und einem Teil der Vollzeitstudenten des Seminars. Vorne ganz rechts sitzt Joachim Schmid. (Die 24 Vollzeitstudenten im Doktor- und Master-Programm der Theologie fehlen.)



Im Juni wird es noch eine einschneidende Veränderung am Seminar CLS geben: Pastor Josef Lu (links) wird das Seminar ganz verlassen. Warum? Eins der 4 Hauptziele des Seminars ist es, bei den Studenten eine tiefe Liebe zur Mission zu wecken. P. Josef hat dafür gesorgt, dass das geschah. Er gründete 2013 das Missionszentrum und das Projekt "Gründung einer Thai gemeinde

in Xinfeng." Dort mietete er auf Kosten des Missionszentrums ein geeignetes Haus. Und wenig später gründete er die "Stiftung Ausländermission." Ein großer Teil der Spenden für die Thai- und Gefängnisarbeit laufen über diese Stiftung, und 25 der 27 Kleinbusse dieser Arbeiten sind auf diese Stiftung überschrieben. P. Josef verlässt nun CLS, weil er fühlt, dass diese Missionsprojekte hier nicht mehr so unterstützt werden. Tatsächlich hat die Seminarleitung Folgendes beschlossen: Es wird keinen vollzeitlichen Leiter des Missionszentrums mehr geben, sondern die ehemalige Missionarin Meiken Buchholz, die jedes Jahr nur wenige Wochen in Taiwan ist, soll diese

Aufgabe bekommen. Das Projekt Xinfeng wird beendet. Die von dem Missionszentrum gegründete „Stiftung Ausländermission“ soll nicht mehr zum Seminar gehören. Betet, dass es mit der Stiftung gut weiter geht, wenn P. Josef Lu im Juni nach Taipei umzieht und die Leitung abgibt. Imo muss nun vorübergehend in der Leitung der Stiftung mithelfen. Betet, dass sich bald andere dafür finden!

B. Thaiarbeit

1. Start der 12. Thaigemeinschaftsgemeinde in Changhua:

Pastor Nikorn startete zusammen mit der Thaigemeinde in Taichong Mitte März in Changhua-Lugang, 1 Stunde südwestlich von Taichong, eine neue Thaigemeinde mit Gottesdiensten am Sonntag Nachmittag. Er durfte dafür anfangs das Kirchengebäude einer presbyterianischen Urstammgemeinde benutzen.



Bild nach dem ersten Gottesdienst

Doch nun hat diese Gemeinde den Thais die Benutzung ihrer Kirche verboten, aus Angst, die Thais könnten Corona

einschleppen. Und das, obwohl noch keine einziger Thai in Taiwan Corona hatte und seit 6 Wochen kein Thai nach



Taiwan einreisen darf. Daher hält Pastor Nikorn zur Zeit die Gottesdienste im Vorraum einer Thaigaststätte. (Bild links)

2. Unsere 11. Thaigemeinschaftsgemeinde "Haus voller Liebe" in Nantou:

Dort finden seit März 2019 Thaigottesdienste statt.



Seitdem sind viele Besucher Mitglieder geworden. Die Gemeinde wächst stark. Vor 2 Wochen wurden fünf neue Thaichristen getauft.

3. Die 10. Thaigemeinschaftsgemeinde "Dieses Haus hat Liebe" in Dajia:

Diese 2017 gegründete Thaigemeinde hat nun 45 Mitglieder, allerdings



kriegen 20 davon zur Zeit von ihren Fabriken verboten, die Gottesdienste zu besuchen. Manche kommen heimlich.

4. Die Muttergemeinde in Neili und die Gemeinde „Haus des Friedens“:

Hier begannen wir im August 2000 die erste Thaigemeinschaftsgemeinde in Taiwan. Die Gottesdienste fanden in den Räumen einer taiw. Kirche Sonntag abends statt. Als ab 2002 nach und nach mehr Thaigemeinden in Nord-taiwan gegründet wurden, die ihre Gottesdienste am

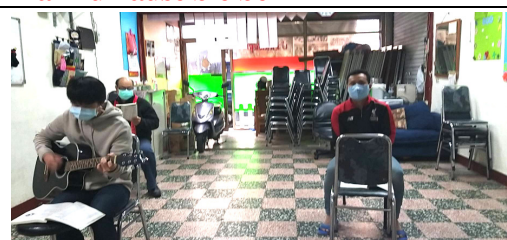
Sonntag Morgen feierten, kamen sie trotzdem Sonntag abends noch alle weiterhin in Neili zum gemeinsamen Abend-Gottesdienst zusammen.

Diese Gottesdienste sind nun nach 20 Jahren seit März wegen der Angst vor Corona (vor allem von Frau Daruni) gestoppt. D.h. es gibt kein gemeinsames Treffen der 5 Thaingemeinden um Neili mehr. Und alle Thais, die sonntags arbeiten müssen, haben keinen Abendgottesdienst mehr. Z.B. die 15 neuen Thaichristen im Baulager bei Bali. **Bitte betet, dass wir diese gemeinsamen Abendgottesdienste bald wieder öffnen können!**



Abend-Gottesdienst in Neili

Seit 2009 gibt es in Neili auch Sonntagmorgen-Gottesdienste in gemieteten Räumen. Leider hat diese Gemeinde seit Oktober 2019 keinen Pastor mehr. Frau Daruni ist nun vertretender Pastor, bis Pastor Pichit kommen kann (s.u.). Leider hat sie ihre große Angst vor Corona auf die Mitglieder übertragen. **Während in den anderen 11 Thaingemeinden praktisch alle Mitglieder, die dürfen, auch zu ihren Gottesdiensten kommen, wagen das in Neili die meisten nicht das mehr.** Der Grund ist, das Fr. Darunie ihnen sagte, in Taiwan sei eine hohe Corona Ansteckungsgefahr. Um sich zu schützen solle man zu hause bleiben



Als Imo im April dort predigte, kamen gerade mal 3 von den 25 Mitgliedern. (Bild links)

Die Bibelstunde dort am Samstag Abend ist leider auch seit 8 Wochen aus Angst vor Corona geschlossen. Weil in Neili das technisch keiner kann, gibt es auch keine Online-Gottesdienste oder -Bibelstunden. Bitte betet, dass Gott die riesige Angst vor einer Ansteckung mit Corona nimmt. **Wie gesagt gab es in Taiwan sei 28 Tagen keine einzige Ansteckung mit Corona mehr.**



Familie Pichit in Thailand hat alle nötigen Papiere für den Antrag auf ein Missionarvisum fertig vorbereitet. Leider kann er den Antrag nicht einreichen, weil die Vertretung Taiwans in Bangkok seit 4 Wochen geschlossen ist. Denn Taiwan hat die Einreise für alle

Ausländer gesperrt, außer für Leute mit dauerhaftem Wohnsitz. Betet, dass Gott die Türen wieder öffnet, sowohl für die Pastorenfamilie Pichit für die Gemeinde Neili, als auch für die Abendgottesdienste in Neili!

5. Die Thaingemeinde "Haus des Segens" in Xinfeng bei Hsinchu:

Wir sind dankbar, dass hier fast alle Mitglieder zum Gottesdienst kommen und etliche recht eifrig mitmachen, auch bei Extra-Aktionen. Betet mit, dass auch alle geistlich wachsen und so fest werden, dass sie nach Vertragsende in Taiwan dann auch in Thailand für die Gemeinden dort ein Segen sein können.



Pastorin Meree bei der Predigt.
(Sie predigt sonntags abwechselnd mit Erika)

Im April war Thaineujahr, was die Gemeinde in Xinfeng normalerweise für Evangelisationen nutzt. Wegen der Angst der Taiwanesen vor Corona waren diese Aktionen in den Wohnheimen der Gastarbeiter dieses Jahr nicht



möglich. Deshalb haben die Mitglieder in allen ihren und anderen Wohnheimen Ostereier mit einem ansprechenden Traktat verteilt. Wir konnten damit sogar Wohnheime

erreichen, wo die Thais Ausgangssperre haben. Die Gemeinde konnte aber 2 Gemeindeausflüge durchführen. Zu beiden kamen mehrere neue Thais mit, die noch keine Christen sind. Betet mit, dass die



Gemeinde auch mitgliedermäßig wächst! Links beim Ausflug mit Gottesdienst am 3.5.2020 mit 21 Thais, darunter 8 Nicht-christen.

Bitte betet auch für das folgende Problem:



Dies ist das Haus der Thaingemeinde in Xinfeng. Seit Gründung bis jetzt hat das Missionszentrum des Seminars 90 % der Mietkosten, sowie Strom und Wasser als ihr Projekt finanziert. Das soll in Juni enden (siehe oben). Betet, dass ab Juni die Stiftung Ausländermission die Mietkosten übernehmen kann. Die

kleine Gemeinde kann nicht alles allein schaffen.

6. Evangeliumsbusse der Thaiarbeit



Wir danken Gott, dass wir in den letzten Wochen 4 gebrauchte Kleinbusse für die Thaiarbeit geschenkt bekamen, die noch wenig gefahren waren. Nach einer Predigt von Imo in einer taiw. Gemeinde z. B. schenkte uns eine Familie

ihren VW T4 Bus, zwar 19 Jahre alt, aber nur 70 000 km gefahren. Ein Geschenk Gottes. Er wird nun von P. Meree benutzt. Oben einige der vielen Kleinbusse im Einsatz für die Thai- und Gefängnis-Arbeit.

C. Gefängnisarbeit

1. Der Dienst in den 4 Abschiebegefängnissen:

Wie oben gesagt müssen dort, aus Angst vor dem Eindringen von Corona in die eng belegten Räume, seit Februar all Besuche und alle evangelistischen Feste ausfallen. Die Abschiebegefängnisse haben nun sogar die Besuche durch Glasfenster verboten. Wir dürfen aber noch Literatur hinbringen. Ein Problem ist, dass Vietnam, Indonesien und Thailand ihre Flughäfen wegen Corona total schlossen, selbst für die Rückkehr ihren eigenen Landsleute. Nun hat Thailand seinen Thais in den Abschiebegefängnissen letzte Woche die Heimreise erlaubt, Indonesien und Vietnam sperren noch total.

2. Der Dienst in 3 Hochsicherheitsgefängnissen

Im Frauengefängnis in Longtan und im Männergefängnis in Guishan können wir noch viele der ausländischen Gefangenen durch Glasfensterbesuche sehen und noch Literatur für Gefangene in ihren Muttersprachen abgeben. Allerdings können wir so an einem vollen Tag gerade mal 4 bis 6 Gefangene sehen, jeweils nur für maximal 20 Minuten. Bitte betet, dass die Gefängnisse uns bald wieder erlauben, die Gefangenen innen zu treffen. Dann können wir in 2,5 Stunden 3 Gruppen von je 1 bis 8 Gefangenen sehen, jeweils gut 30 Minuten. Betet auch, dass die Entlassenen heimfliegen können.

D. Missionskandidatin für Japan, Fr. Tiffany.

Betet, dass unser Herr mehr Christen bereit macht, sie finanziell zu unterstützen. Sie wird in Japan sehr dringend gebraucht, um Sr. Giselas Aufgabe in der Gemeindegründung zu übernehmen.



Tiffany ist ganz links.

Es ist wichtig, dass Sr. Gisela sie noch einführen kann. In Deutschland bekommt sie monatlich etwa 1300 Euro Unterstützung, aber in Taiwan leider noch sehr wenig, weil Taiwan seine Missionare zu 95% nur zu Chinesen sendet, und weil sie die erste Christin in ihre Familie ist. Für Japan sind monatlich etwa 3000 Euro nötig. Überlegt doch, ob ihr die Lücke füllen oder andere darum bitten könnt.

E. Zukunft:

Bitte betet auch, dass Gott Menschen bereit macht, Imos Aufgaben in der Thai- und Gefängnisarbeit zu übernehmen. In der Thaiarbeit hat ja seit Jahren P. Nikorn die Gesamtleitung. Imo ist nur noch Berater. Aber ein wachsender Teil der Finanzierung muss durch Spenden aus Taiwan geschehen, wie die Kosten von 15 der 21 Thaimissionare (mit Fam. Pichid) und die Kosten von 20 der 27 Kleinbusse.

Daher braucht die Thai- und Gefängnis-Arbeit neben der Unterstützung durch die MM jedes Jahr auch noch 300 000 Euro Spenden aus Taiwan. Dafür bräuchte man eigentlich eine kleine Missionsgesellschaft, die jeden Monat 8000 bis 12000 chinesische Infos und Gebetsbriefe erstellt und an Tausende von Gemeinden und Einzelspender in Taiwan versendet und viele Gemeindebesuche macht.

Wichtig: Bitte sendet Spenden für die Thaimission in Taiwan ab jetzt nur noch auf dieses Projekt-Konto.

Bitte bedenkt, das durch dieses Projekt sechs Vollzeitmissionare mit allen Dienstkosten finanziert werden müssen: Außer uns auch Fam. Nikorn mit 3 Kindern, P. Vivi und Fr. Daruni.

Stiftung Marburger Mission IBAN: DE77 5335 0000 0011 0141 94 BIC: HELADEF1MAR

Bemerkung: Für Projekt Thaimission in Taiwan

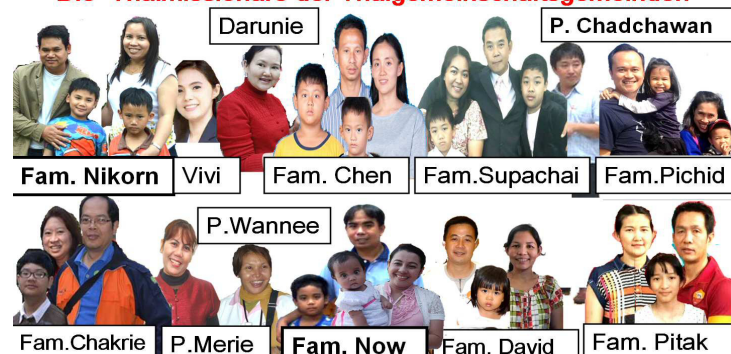
Bitte sendet Spenden für die zukünftige Japan-Missionarin Tiffany auf dieses Projekt-Konto:

Stiftung Marburger Mission Ev. Bank, Kassel IBAN: DE50 5206 0410 0000 2021 26

BIC: GENODEF1EK1 SWIFT: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Projekt Nr. 41107 Japan: Tiffany, Sprach- u. Kulturstudium, Gemeindegarbeit

Die Thaimissionare der Thaimissionarbeitsgemeinschaften



Doch bis jetzt muss Imo das allein neben seinen anderen Aufgaben tun. **Doch langfristig müssten das andere übernehmen.** Thais können das kaum tun, weil die Taiwanesen von ihnen keine sehr gute Meinung haben, gerade bei Geldsachen. **Zu Deutschen und Amerikanern haben sie dagegen großes Vertrauen.**

Sehr wichtig: Bitte betet, dass die MM in diesen schweren Zeiten all die Mittel bekommt, um ihre wichtigen Aufgaben weiterzuführen. Und dass sie für Taiwan Missionare findet für das Kinderheim Bethesda in Hualien und für die Gefängnisarbeit.

F. Familie

Wir sind dankbar, dass wir hier noch so viel tun können und dass es uns gesundheitlich ganz ordentlich geht. Auch unseren vier erwachsenen Kindern in Deutschland geht's ganz gut. Erikas Mutter ist mit ihren fast 88 Jahren nicht mehr fit, kann aber noch jeden Tag aufstehen und ihren Haushalt erledigen. Das ist uns auch ein Geschenk. Erikas Schwester sorgt gut für die Mutter, ist aber - wie alle in Pflegeberufen - zur Zeit besonders eingespannt. Betet doch auch für sie und für die drei erwachsenen Kinder von Erikas zweiter Schwester, die auch in Pflegeberufen arbeiten. Sie brauchen besondere Gebetsunterstützung.



Links: Erikas Mutter und ihre beiden Schwestern, ganz links der kranke Mann der jüngeren Schwester.

Zwar können wir, wie's zur Zeit aussieht, im Sommer noch nicht zum geplanten Heimataufenthalt nach Deutschland kommen. Doch wir hoffen, dass wir unsere Lieben und auch euch in nicht allzu langer Zeit wieder begrüßen dürfen.

Vielen Dank für alle Gebete und Unterstützung!

*Mit herzlichen Grüßen
Imo u. Erika*

Da manche E Mails nicht ankommen, gebt bitte kurz Rückmeldung, wenn ihr diesen Brief per Mail bekommt.